

Deka SmartDigital

Problemlöse-Kompetenz

Kompakt-Info | Prozessmodellierung & Prozessoptimierung

„Deka

Prozessmodellierung & Prozessoptimierung

1. Prozessmodellierung

Warum gehört Prozessmodellierung zur Kompetenzdimension „Problemlösekompetenz“?

Digitale Problemlösekompetenz bedeutet nicht nur, technische Störungen zu beheben – sondern vor allem auch, Abläufe zu hinterfragen, Prozesse zu verbessern und digitale Möglichkeiten klug einzusetzen.

Hier setzt Prozessmodellierung an:

Sie ist ein Werkzeug, mit dem Mitarbeitende komplexe Abläufe sichtbar machen, Schwachstellen erkennen und Optimierungspotenzial ableiten können.

Wie lässt sich das konkret einordnen?

Modellierungssprachen wie BPMN (Business Process Model and Notation) helfen dabei:

- Prozesse strukturiert zu erfassen
- Standardisierte Abläufe zu dokumentieren
- Ideen für Automatisierung und Effizienzsteigerung gezielt weiterzugeben

Relevanz im Arbeitsalltag:

- Wer Abläufe versteht, visualisieren und erklären kann, schafft Verbesserungen, die skalierbar und nachhaltig sind.
- Prozessdenken ist der Schlüssel, um digitale Tools sinnvoll einzusetzen – nicht einfach nur „neue Tools“ zu nutzen, sondern bessere Lösungen zu bauen.

Kurz gesagt: Prozessmodellierung ist der „Werkzeugkasten“ für systematisches Problemlösen. Sie macht Verbesserung sichtbar, besprechbar – und umsetzbar.

Deka SmartDigital

Problemlöse-Kompetenz

Kompakt-Info | Prozessmodellierung & Prozessoptimierung

„Deka

2. Prozessoptimierung

Warum gehört Prozessoptimierung zur Kompetenzdimension „Problemlösekompetenz“?

Problemlösekompetenz im digitalen Kontext heißt: Nicht nur Symptome beheben, sondern nachhaltige, strukturierte Verbesserungen ermöglichen.

Genau das ist die Kernidee von Prozessoptimierung.

So passt es zusammen:

- **Probleme erkennen:** z. B. Medienbrüche, doppelte Arbeit, lange Abstimmungswege
- **Prozesse analysieren & modellieren:** Was läuft wie – und warum?
- **Lösungen entwickeln:** smartere Abläufe, Automatisierung, klarere Verantwortlichkeiten
- **Digitale Tools nutzen:** z. B. Workflows, Automatisierungen, KI-Integration

Relevanz im Alltag:

Wer Probleme im Prozess identifiziert und zukunftsorientiert löst, erhöht nicht nur die eigene Effizienz, sondern auch die des gesamten Teams oder Bereichs.

Das spart Zeit, Geld und Nerven – und macht Platz für echte Wertschöpfung.

Kurz gesagt: Prozessoptimierung ist angewandte Problemlösekompetenz. Sie macht aus Problemen Potenziale – und sorgt dafür, dass digital nicht nur anders, sondern besser gearbeitet wird.